

KliψPT - NEWS

Fachgruppe
Klinische Psychologie
und Psychotherapie

Sprechergruppe:
Prof. Dr. Thomas Fydrich
Prof. Dr. Jürgen Hoyer
Prof. Dr. Tanja Zimmermann
Dr. Jan Richter

c/o ZPHU - Zentrum für
Psychotherapie am Institut für
Psychologie der
Humboldt-Universität zu Berlin

Klosterstraße 64
D-10179 Berlin

Fon +49 (0) 30 · 2093-99110
Fax +49 (0) 30 · 2093-99112
E-mail: fydrich@hu-berlin.de

Berlin, 04. Mai 2015

Mai 2015

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

die wichtigsten Themen im Überblick:

- Einladung, Überblick und Grußwort zum 9. Workshopkongress und 33. Fachgruppensymposium vom 13. - 16. Mai 2015 in Dresden
- Reform des Psychotherapeutengesetzes
- Wahlen und Abstimmungen im Jahr 2014
- Aktivitäten der Jungmitglieder

Weiterhin finden Sie im Newsletter u.a. Informationen zu folgenden Punkten:

- Neuberufungen und Emeritierungen
- Neuen Fachgruppenmitglieder
- Aktivitäten der Sprechergruppe
- Neugestaltung der Fachgruppen-Homepage
- Weiterentwicklung der Kongressformate
- Wahl des neuen Vorstands der DGPs
- Kinderbetreuung auf Fachgruppentagungen
- Vergabe des Diotima-Ehrenpreis 2015
- Ausschreibung des Fachgruppen-Förderpreises

Wir freuen uns, möglichst viele von Ihnen in Dresden anlässlich des 9. Workshopkongresses und 33. Symposiums der Fachgruppe Klinische Psychologie und Psychotherapie im Mai 2015 persönlich zu treffen und verbleiben

mit herzlichen Grüßen aus Berlin, Dresden, Hannover und Greifswald

*Thomas Fydrich
Jürgen Hoyer
Tanja Zimmermann
Jan Richter*

1. Einladung, Überblick und Grußwort zum 9. Workshopkongress und 33. Symposium der Fachgruppe für Klinische Psychologie und Psychotherapie

13. – 16. Mai 2014 in Dresden

1.1) Einladung

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

hiermit laden wir Sie recht herzlich zum 9. Workshopkongress für Klinische Psychologie und Psychotherapie ein, der in diesem Jahr vom 13.-16. Mai in Dresden stattfinden wird. Mit diesem Kongress wird zugleich zum 33. Mal das wissenschaftliche Symposium der Fachgruppe ausgerichtet.

Unter dem Motto: „Wieviel Psychologie steckt in der Psychotherapie? – Positionen, Perspektiven, Lösungen“ wird die Verknüpfung zwischen Wissenschaft und klinischer Praxis aufgegriffen und Spannungsfelder kritisch diskutiert. Als Keynote-Speaker konnten hierfür Prof. Herta Flor (Zentralinstitut für seelische Gesundheit, Mannheim), Prof. John R. Weisz (Harvard University, USA) und Prof. Michelle G. Craske (University of California, USA) gewonnen werden. Prof. John R. Weisz ist der diesjährige Preisträger des Klaus-Grawe Award und wird im Rahmen des Kongresses den Preis entgegennehmen. Die Klaus-Grawe-Mittagsvorlesung hält in diesem Jahr Herr Prof. Martin Bohus vom Zentralinstitut für seelische Gesundheit in Mannheim. Sein Thema ist „Elfenbeintürme im Treibsand oder: Was macht es so schwierig, psychotherapeutische Erkenntnisse in der Praxis umzusetzen?“. Dr. Andre Pittig - der Preisträger des Fachgruppen-Förderpreises Klinische Psychologie und Psychotherapie 2014 - wird anschließend zum Thema „Entscheidungskonflikte bei Angst – Was die experimentelle Psychopathologie von der therapeutischen Praxis lernen sollte“ referieren.

Das Kongressprogramm umfasst darüber hinaus weit über 100 Workshops, Symposien und Poster sowie ein breit gefächertes fachliches und soziales Programm zu den Themenbereichen Grundlagenforschung, Klinische Forschung – Intervention und Translation, Epidemiologie, Public Health und Versorgungsforschung sowie Weiterbildung und Wissensauffrischung. Damit auch Eltern leichter an der Tagung teilnehmen

können, bietet die Fachgruppe in Kooperation mit den Veranstaltern auch in diesem Jahr eine professionelle Kinderbetreuung an.

Wir bedanken uns schon jetzt sehr herzlich bei dem Dresdner Team um Prof. Hans-Ulrich Wittchen für die Organisation und wünschen allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern eine spannende und anregende Tagung mit lebhaftem und fruchtbarem Austausch!

1.2) Aktuelle Programmübersicht

Mittwoch, 13.05.2015:

13 - 16:30 Uhr Workshops für Nachwuchswissenschaftler/innen	15:30 - 16:30 Uhr Leitlinientreffen	13 - 18 Uhr THINC-Workshop
17 - 18:30 Uhr Kommissions- und Arbeitsgruppentreffen	17 - 18:30 Uhr Treffen der Hochschulambulanzen und unith	ab 18 Uhr
Nachwuchswissenschaftler Get-together		

Donnerstag, 14.05.2015:

8:30 - 10 Uhr Symposien	8:30 - 12 Uhr Workshops	8:30 - 12 Uhr NN Mentoring
10:30 - 12 Uhr Symposien		
12 - 13 Uhr Mittagspause		
13 - 14:30 Uhr Begrüßung und Keynote speech – Herta Flor: "Lost in translation: Psychologische Mechanismen und Psychotherapie"		
14:30 - 15 Uhr Pause		
15 - 16:30 Uhr Symposien		15 - 18 Uhr Workshops
	16:45 - 17:45 Uhr Poster- und ePostersession	

Donnerstag, 14.05.2015 (Fortsetzung):

18 – 19 Uhr Verleihung des Klaus Grawe Award 2015 an John Weisz mit Keynote Lecture: "Mod Squad for Youth Psychotherapy: Transdiagnostic Treatment for Anxiety, Depression, and Conduct Problems"
ab 19:15 Uhr Mitgliederversammlung der Fachgruppe Klinische Psychologie und Psychotherapie der DGPs

Freitag, 15.05.2015:

8:30 - 10 Uhr Symposien	8:30 – 12 Uhr Workshops
10:30 - 12 Uhr Symposien	
12 – 13 Uhr Mittagspause	
13 – 14:00 Uhr Klaus Grawe Mittagsvorlesung – Martin Bohus: "Elfenbeintürme im Treibsand oder: Was macht es so schwierig, psychotherapeutische Erkenntnisse in der Praxis umzusetzen?"	13 – 18:30 Uhr Workshops
14 -14:30 Uhr Keynote speech – Andre Pittig (Förderpreisträger 2014): „Entscheidungskonflikte bei Angst – Was die experimentelle Psychopathologie von der therapeutischen Praxis lernen sollte“	
15 – 16:30 Uhr Symposien	
17 – 18:30 Uhr Symposien	
ab 20 Uhr Gesellschaftsabend - Kunsthalle im Lipsiusbau	

Samstag, 16.05.2015:

9 – 10:30 Uhr Symposien	9 – 15 Uhr Workshops	9 – 12:30 Uhr Workshops
11 – 12 Uhr Keynote speech – Michelle Craske: „Die Optimierung expositionsbasierter Therapien für Angststörungen durch den Einbezug von Inhibitionslernen und inhibitorischer Regulationsmodelle“		13:30 – 17 Uhr Workshops
13:30 – 15 Uhr Symposien		

Weiterführende Informationen zu einzelnen Programmpunkten finden Sie auf der Homepage des Kongresses:

<http://www.workshopkongress-2015.de/index.php/programm>.

1.3) Grußwort

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

passender könnte das Motto dieses großen Kongresses im Bereich der Klinischen Psychologie und Psychotherapie in der aktuellen Situation nicht sein. Im Rahmen der zurzeit geführten Diskussionen um die Reform über die Zukunft der Aus- und Weiterbildung in Psychotherapie geht es genau darum: Wie viel Psychologie steckt in der Psychotherapie? Die Haltung der Fachgruppe Klinische Psychologie und Psychotherapie ist darin eindeutig und klar: Psychotherapie ist die intentionale Veränderung von pathologischem Erleben und Verhalten mit dem Ziel der Heilung und Linderung Leid bringender psychischer Erkrankungen und von somatischen Erkrankungen, bei denen psychologische Faktoren eine Rolle spielen. Damit ist die Psychologie als Wissenschaft vom Erleben und Verhalten des Menschen im Allgemeinen ohne Zweifel die Kernwissenschaft der Psychotherapie. Dies schlägt sich nieder in der aktuellen Diskussion um die zu vermittelnden Kompetenzen im Rahmen der zu erwartenden reformierten Aus- und Weiterbildung in Psychotherapie. So-

wohl der von der Deutschen Gesellschaft für Psychologie formulierte Kriterienkatalog zu Zielen und Kompetenzen von Psychotherapeutinnen und -therapeuten als auch die Vorschläge verschiedener Arbeitsgruppen der Psychotherapeutenkammern zeigen klar, dass ohne große Anteile an psychologischen Kenntnissen und Fertigkeiten die für die Ausübung der Psychotherapie notwendigen Kompetenzen nicht erreicht werden können. Dies betrifft selbstverständlich nicht nur die theoretischen Modelle der Klinischen Psychologie und die dazu gehörende Forschung. Um menschliches Erleben und Verhalten zu verstehen und am Ende Leid bringendes Verhalten therapeutisch positiv verändern zu können, bedarf es grundlegende Kenntnisse über alle Bereiche der Psychologie. Von der Biologischen Psychologie angefangen über die Erkenntnisse der Entwicklungs-, Lern-, Gedächtnis-, Motivations-, Emotionspsychologie, die Sozialpsychologie bis zur Differentiellen Psychologie. Wesentlich in allen Bereichen sind dabei selbstverständlich auch die methodischen und statistischen Grundlagen, um Diagnostik zu lernen, Evaluationen vornehmen und therapierelevante Forschungsbefunde verstehen, einordnen und praktisch umsetzen zu können. Psychotherapie ist und bleibt ein akademischer Heilberuf, der ohne die Wissenschaft der gesamten Psychologie nicht denkbar ist. Die Sprechergruppe der Fachgruppe Klinische Psychologie und Psychotherapie freut sich daher, dass das Dresdner Kongressteam dieses zentrale Thema aufgegriffen und – wie wir finden – fachlich im Programm hervorragend umgesetzt hat. Dafür und für die Organisation der Tagung danken wir herzlich.

Wir freuen uns auf Sie als Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Tagung und sind sicher, dass wir alle reich an Erkenntnissen durch die Workshops, Symposien und Vorträge und auch durch den kollegialen Austausch den 9. Workshopkongress in Dresden in Erinnerung behalten werden.

2. Einladung zur Mitgliederversammlung der Fachgruppe, zum Treffen der Hochschulambulanzen und universitären Ausbildungsinstitute sowie zum Leitlinientreffen

Im Rahmen der Tagung in Dresden findet am Mittwoch, 13. Mai 2015, von 15:30 bis 16:30 Uhr das **Leitlinientreffen** statt.

Anschließend folgt von 17:00 Uhr bis 18:30 Uhr das Treffen **der Hochschulambulanzen** sowie der **universitären Ausbildungsinstitute**.

Am Donnerstag, 14. Mai 2015 findet die jährliche **Mitgliederversammlung der Fachgruppe** ab 19:15 Uhr statt.

Einladungen und Tagesordnungen wurden Ihnen bereits separat über den Fachgruppenverteiler zugesandt.

3. Hinweis auf das 34. Symposium der DGPs-Fachgruppe Klinische Psychologie und Psychotherapie in 2016

Das 34. Symposium für Klinische Psychologie und Psychotherapie wird im kommenden Jahr vom 5. – 7. Mai 2016 in Bielefeld unter der organisatorischen Leitung von Prof. Frank Neuner und Prof. Angelika Schlarb stattfinden.

4. „Der Psychologie-Kongress“ ab 2017?

In engem Kontakt mit dem Vorstand der DGPs sowie den Organisatoren des Jubiläumskongresses der DGPs im September 2016 in Leipzig wird momentan diskutiert, ob unser Workshopkongress ab 2017 in einen jährlichen großen „Psychologie-Kongress“ integriert werden kann. Idee und Ziel eines solchen Kongresses ist, zentrale Themen der Psychologie nach innen als auch nach außen in einer Weise zu präsentieren, dass die Psychologie als gesellschaftlich relevante Wissenschaft deutlicher und nach außen sichtbarer dargestellt wird.

5. Personalia

Neuberufungen seit dem Sommersemester 2014: Wir gratulieren allen neu berufenen Professorinnen und Professoren

und wünschen ihnen für ihre zukünftige Arbeit alles Gute: Prof. Katja Beesdo-Baum (Behaviorale Epidemiologie, Dresden), Prof. Dr. Thomas Ehring (Klinische Psychologie und Psychotherapie, München), Prof. Dr. Jennifer Svaldi (Klinische Psychologie und Psychotherapie, Tübingen), Prof. Dr. Tanja Zimmermann (Psychosomatik und Psychotherapie, Hannover).

Emeritierungen:

Wir danken unserer verdienten Kollegin Prof. Dr. Ilse Kryspin-Exner (Wien), die seit Oktober 2013 emeritiert ist.

Prof. Dr. Ilse Kryspin-Exner



Prof. Dr. Ilse Kryspin-Exner hat sich als Professorin für Klinische Psychologie und Gesundheitspsychologie an der Universität Wien vor allem mit den Themenbereichen Klinische Neuropsychologie, hirnorganische Grundlagen psychischer Störungen sowie psychische Aspekte körperlicher Krankheiten auseinander gesetzt. Ab 1993 lag ein Schwerpunkt bei gerontopsychologischen Fragestellungen, in neueren Arbeiten beschäftigte sie sich innerhalb dieser Thematik mit den „assistiven Technologien“ (Ambient Assisted Living, AAL). Sie baute die Lehr- und Forschungspraxis auf und initiierte mit ihrem Team an der Schnittstelle Psychologie/Informationstechnologien das „Virtual Lab“. Die Fachgruppe wünscht ihr alles Gute!

6. Neue Fachgruppenmitglieder

Wir heißen folgende seit Mai 2014 neu aufgenommene Mitglieder in der Fachgruppe Klinische Psychologie und Psychotherapie herzlich willkommen:

Ordentliche Mitglieder: PD Dr. Corinna Bergelt, Dr. Katja Bertsch, Dr. Florian

Bublitzky, PD Dr. Cornelia Herbert, Dr. Andrea Hermann, Dr. Lars Hölzel, Dr. Carolin Mößnang, Dr. Christiane Pané-Farré, Dr. Andre Pittig, Dr. Belinda Platt, Dr. Michael Plichta, Dr. Corinna Natalie Scheel, Dr. Bastian Schiller, Dipl.-Psych. Sonja Sobiraj, Dr. Michael Schönenberg, Dr. Carmen Susanne Uhlmann, PD Dr. Andrea Vodermaier, Dr. Anna Voßbeck-Elsebusch, Dr. Romi Zäske.

Assoziierte Mitglieder: Dipl.-Psych. Katharina Allgaier, Dipl.-Psych. Eva Asselmann, Dipl.-Psych. Angela Bieda, Dipl.-Psych. Fanny Dietel, Dipl.-Psych. Christina Dusend, Dipl.-Psych. Theresa Emser, Dipl.-Psych. Pamela Grassl, Dipl.-Psych. Simon Harbarth, Dipl.-Psych. Alexandra Linnemann, Dipl.-Psych. Sebastian Mohnke, Dipl.-Psych. Anne Möllmann, Dipl.-Psych. Frank Sattler, Dipl.-Psych. Saskia Scholten, M.Sc. Johanna Schulte, Dipl.-Psych. Cornelia Soff, Dipl.-Psych. Julia Velten.

Studentische Mitglieder: B.Sc. Claudia Bach, B.Sc. Olivia Jaegers.

7. Aktivitäten der Sprecherguppe

Die Sprecherguppe hat die Fachgruppe seit Mai 2014 auf folgenden Veranstaltungen (Auswahl) vertreten:

- a) Die Fachgruppe Klinische Psychologie und Psychotherapie vertritt die DGPs im Gesprächskreis II (GK II) der Psychotherapeutenverbände. Im letzten Frühjahr hat die Sprecherguppe im Rahmen des Treffens des GK-II ein internes Symposium zum Thema „Internet-Therapie“ organisiert. Die Fachgruppe hatte bis zum Treffen am 11.10.14 in Würzburg die Geschäftsführung des GK-II übernommen.
- b) Die Sprecherguppe organisierte ein Treffen von Vertretern des GK-II mit dem Vorsitzenden des Gemeinsamen Bundesausschusses, Herrn Hecken, welches am 06. März 2015 stattfand. Hier wurden vor allem Themen der Bedeutung und Optimierung der psychotherapeutischen Versorgung besprochen.
- c) Die Fachgruppe unterstützte die Organisation des sog. „Aktionstages Psychotherapie“ am 25.09.2014 in Berlin bei dem für Honorargerechtigkeit bei der Bezah-

lung für psychotherapeutische Leistungen demonstriert wurde (vgl. <http://aktionstag-psychotherapie.de/>). Die Veranstaltung stieß auf viel Resonanz und ein großes Medienecho (<http://aktionstag-psychotherapie.de/presseschau/>).

- d) Im Rahmen des Gesetzgebungsprozesses zum Versorgungsstärkungsgesetzes (GKV-VSG) hat die Fachgruppe eine Rechtsexpertise erstellen lassen, um mögliche Auswirkungen auf die Tätigkeiten der Ambulanzen für Forschung und Lehre abzuschätzen. In Koordination mit der Bundespsychotherapeutenkammer wurde eine Eingabe an das Bundesministerium für Gesundheit formuliert (für mehr Details: siehe Punkt 15).

Ferner war die Sprechergruppe auf folgenden Veranstaltungen (Auswahl) vertreten:

- e) Treffen der Universitätsprofessorinnen und -professoren für Klinische Psychologie und Psychotherapie am 24./25.10.2014 in Bochum
- f) Klausurtagung der Fachgruppenleitung Klinische Psychologie und Psychotherapie am 19.02.2015 in Berlin
- g) Treffen der Sprecher der DGPs-Fachgruppen am 12.02.2015 in Frankfurt
- h) Verbändetreffen der BPTK am 05.03.2015 in Berlin
- i) Am 24.10. 2014 gab es in Bochum ein Treffen der Initiativgruppe zur Koordination der Forschung an den Hochschulambulanzen, in dem das weitere Vorgehen abgestimmt wurde. Im Augenblick wird befindet sich das Projekt in der Pilotphase, in der das Zusammenführen von Datensätzen aus verschiedenen Ambulanzen erprobt wird.
- j) Zahlreiche Treffen der DGPs-Kommission Psychologie und Psychotherapie.

8. Neugestaltung der Fachgruppen-Homepage

Die neugestaltete Homepage der Fachgruppe Klinische Psychologie und Psychotherapie ist seit dem 22. September 2014 geschaltet. Ziel der Neugestaltung war v.a. eine Modernisierung des Designs und eine Verbesserung der Übersichtlichkeit.

Die Webseite ist "responsiv" aufgebaut. Das bedeutet, dass der graphische Aufbau anhand der Anforderungen des jeweiligen

Gerätes, mit dem die Seite betrachtet wird, erfolgt. Somit kann die Webseite auch auf Smartphones, E-Book-Readern, internetfähigen Fernsehgeräten und Tablets neben Laptops und Desktop-PCs gut lesbar aufgerufen werden.

Wir freuen uns über weitere Rückmeldungen zur Homepage. Gleichzeitig bitten wir Sie, **Informationen und Korrekturen** zeitnah unserer Referentin Frau Dr. Ania Conradi mitzuteilen (ania.conradi@hu-berlin.de).

9. Wahl der Sprechergruppe

Das Ergebnis der Wahl der Sprechergruppe 2014 wurde auf der Mitgliederversammlung im Rahmen des 32. Symposiums der Fachgruppe Klinische Psychologie und Psychotherapie der Deutschen Gesellschaft für Psychologie in Braunschweig (29.-31.05.2014) bekanntgegeben. Von 2014 bis 2016 werden **Prof. Dr. Thomas Fydrich** (Sprecher), **Prof. Dr. Jürgen Hoyer** (Finanzen/Kasse) und **Prof. Dr. Tanja Zimmermann** (Beisitz/Schriftführung) weiterhin die Fachgruppe leiten.

10. Satzungsänderung bzgl. der Erweiterung der Fachgruppenleitung um einen Jungmitgliedervertreter oder eine Jungmitgliedervertreterin

Auf der Mitgliederversammlung am 29. Mai 2014 in Braunschweig wurde die Satzungsänderung der Fachgruppe an die Hauptsatzung der DGPs zur Erweiterung der Sprechergruppen bzw. des Vorstands um eine Vertretung der Jungwissenschaftler/innen einstimmig befürwortet. Das notwendige Quorum von 20% der Mitglieder wurde jedoch auf der Mitgliederversammlung nicht erreicht. Hierdurch wurde eine schriftliche Abstimmung notwendig, die nach der Satzung der DGPs umgesetzt und elektronisch durchgeführt wurde. Insgesamt machten 184 von 504 wahlberechtigten Mitgliedern von ihrem Stimmrecht Gebrauch. Die Wahlbeteiligung belief sich somit auf 36,5%. Der Satzungsänderung stimmten 174 (94,6%) Mitglieder zu, 1 Mitglied war gegen die Änderung, 8 Mitglieder enthielten sich und eine Stimme war ungültig. Wir freuen uns über dieses klare Votum und

sind sicher, dass auf diese Weise der Interessenvertretung der Jungmitglieder mehr Gewicht zukommt.

11. Wahl eines Jungmitgliedervertreeters

Im Juli wurde der Entwurf zur Änderung der Fachgruppenordnung zur Einbindung eines Jungmitgliedes in die Arbeit der Fachgruppenleitung von der Mehrheit der Fachgruppenmitglieder befürwortet (s.o.). Es wurde eine Nachwahl für die Erweiterung der Sprechergruppe für die Amtsperiode 2014-2016 durchgeführt.

Mit einer Zustimmung von 91% wurde **Dr. Jan Richter** als Vertreter der Jungmitglieder in die Sprechergruppe gewählt.

Wir gratulieren Hr. Dr. Richter an dieser Stelle herzlich und freuen uns auf die Zusammenarbeit.

12. Wahl des neuen Vorstands der DGPs

Bei der turnusgemäßen Wahl zum Vorstand der DGPs im Sommer letzten Jahres wurden folgende Personen gewählt: Prof. Dr. Andrea Abele-Brehm (Präsidentin), Prof. Dr. Conny Antoni (1. Vize-Präsident), Prof. Dr. Annette Schröder (2. Vize-Präsidentin), Prof. Dr. Mario Gollwitzer (Schriftführer), Prof. Dr. Jens Bolte (Schatzmeister), Prof. Dr. Immo Fritsche (Beisitzer) sowie Dr. Ilka Wolter (Vertreterin der Jungmitglieder).

Wir begrüßen es besonders, dass mit Frau Prof. Annette Schröder (Universität Koblenz-Landau) ein engagiertes Mitglied unserer Fachgruppe mit im Vorstand vertreten ist.

13. Aktivitäten der Jungmitglieder in der Fachgruppe Klinische Psychologie und Psychotherapie

Als Vertreter der Jungmitglieder in der Fachgruppe freuen wir uns sehr, dass sich die große Mehrheit der Mitglieder für die Satzungsänderungen zur Erweiterung der Fachgruppenleitung ausgesprochen hat und die Wahl des ersten offiziell bestimmten Jungmitgliedervertreeters durchgeführt werden konnte (s.o.).

Auch in diesem Jahr wird auf dem Symposium der Fachgruppe in Dresden ein attraktives Begleitprogramm für Jungmitglieder stattfinden. Dazu zählen mehrere Pre-Conference-Workshops, das Mentoring, das offizielle Treffen der Jungmitglieder sowie der Betreuerpreis. Bereits zum zweiten Mal wird es in diesem Jahr das Symposium der Jungmitglieder geben, in dem die ganze Breite der Forschung durch die Jungmitglieder widerspiegelt wird. Wir bedanken uns bereits jetzt für die tatkräftige Unterstützung durch das Dresdner Organisationsteam vor Ort. Besonderer Dank gilt zudem Dipl.-Psych. Kristin Bergmann-Warnecke (Uni Trier) für die gemeinsame Vorbereitung all dieser Aktivitäten.

Doch auch zwischen den Kongressen sind wir aktiv. So bildeten sich nach den Diskussionen auf dem letzten Symposium die Arbeitsgemeinschaften „Vereinbarkeit von Therapieausbildung und Promotion“, „Promotionsstipendien“, „Direktstudium“ und „JUMI-Workshop“. Nähere Informationen zu den Aktivitäten innerhalb der Gruppen finden sich auf der Fachgruppenhomepage unter dem Unterpunkt „Jungmitglieder“. Dort können zudem aktuelle Informationen sowie Angaben zur Kommunikationsplattform der Jungmitglieder entnommen werden.

Wir sind sehr daran interessiert, weitere Jungmitglieder dafür zu begeistern, sich innerhalb der Fachgruppe für Ihre Belange einzusetzen. Daher freuen wir uns auf deine Mail bzw. deinen Anruf! Wir als Vertreter der Jungmitglieder stehen euch wie gewohnt über die bekannten Kontaktmöglichkeiten für alle Anliegen, Wünsche und Ideen zur Verfügung.

Bernadette von Dawans & Jan Richter als Sprecher der Jungmitglieder

14. Kinderbetreuung auf Fachgruppentagungen

Es wurde wiederholt an die Sprechergruppe und an die Vertretung der Jungwissenschaftler der Wunsch nach einer verbesserten Möglichkeit der Kinderbetreuung bei den Fachgruppen-Tagungen herangetragen. Die Sprechergruppe initiierte vor diesem Hintergrund im Oktober 2013 eine Umfrage und entsprechend den Ergebnissen stand

auf dem letzten Fachgruppensymposium in Braunschweig erstmals eine professionelle kostenlose Kinderbetreuung zur Verfügung. Das Angebot wurde bisher nur in geringem Maße genutzt. Trotzdem befürwortet die Sprechergruppe eine Fortsetzung des Angebots und bietet in Kooperation mit den Organisatoren des kommenden Workshopkongresses und Fachgruppensymposiums erneut eine Kinderbetreuung an; allerdings ist dieses Mal eine Unkostenbeteiligung vorgesehen.

15. Rechtsgutachten zu Auswirkungen des Referentenentwurfes GKV-VSG vom 13.10.14 auf Ambulanzen für Forschung und Lehre an Psychologischen Universitätsinstituten

Die Fachgruppe Klinische Psychologie und Psychotherapie hat in Kooperation mit dem Verbund universitärer Ausbildungsinstitute für Psychotherapie (unith e.V.) im letzten Jahr ein Rechtsgutachten in Auftrag gegeben, welches Erwägungen zum Referentenentwurf eines Gesetzes zur Stärkung der Versorgung in der Gesetzlichen Krankenversicherung (GKV-VSG) hinsichtlich der Auswirkungen für die Hochschulambulanzen an Psychologischen Universitätsinstituten zusammenfasst und Änderungen der §§ 117, 120 und 113 SGB V betrifft.

Das Gutachten wurde den Leiterinnen und Leitern von Hochschulambulanzen bereits zur Verfügung gestellt.

16. Aktuelles aus dem Wissenschaftlichen Beirat Psychotherapie

Der Wissenschaftliche Beirat Psychotherapie bearbeitet weiterhin den Antrag der Arbeitsgemeinschaft Humanistische Psychotherapie (AGHPT) auf Prüfung der Wissenschaftlichen Anerkennung der Humanistischen Psychotherapie. Weiterhin war in einer der letzten Sitzungen die Reform des Psychotherapeutengesetzes erstmals auf der Tagesordnung.

17. Reform des Psychotherapeutengesetzes

Im November 2014 hat der Deutsche Psychotherapeutentag mit 2/3 Mehrheit beschlossen, eine Reform des PsychThG zu befürworten. Dabei wurden im Kern der Vorschlag der DGPs übernommen: Nach einem Bachelor- und Masterstudium, welches die Kriterien einer (noch zu erstellenden) Approbationsordnung erfüllt, soll nach einem das Studium zusätzlich abschließenden Staatsexamen eine Approbation für Psychologische Psychotherapie erteilt werden. Für die sozialrechtliche Anerkennung erfolgt dann – im Rahmen einer beruflichen Anstellung – unter anderem die verfahrens- und altersspezifische Vertiefung mit entsprechenden umfangreichen Praxisanteilen, Supervision, Selbstreflexion und weiterer theoretischen Inhalten. Das Bundesministerium für Gesundheit hat diesen Vorschlag überraschend schnell aufgegriffen; schon am 05. Februar 2015 gab es eine „Startveranstaltung“ im Ministerium; dort stellte Prof. Rief als Sprecher der Kommission „Psychologie und Psychotherapieausbildung“ das Strukturkonzept der DGPs vor. Die Vertreter des Ministeriums haben deutlich gemacht, dass noch im laufenden Jahr mit dem Entwurf einer Approbationsordnung sowie einem Referentenentwurf für ein reformiertes Psychotherapeutengesetz zu rechnen ist.

Die Bundespsychotherapeutenkammer (BPTK) hat das „Projekt Transition“ in Nachfolge der Länderrats-AG gestartet, um nächste Schritte im Rahmen der Konkretisierung der Ausbildungsreform zu beraten. Zentrale Arbeitsthemen sind (a) die Mitarbeit bei der konkreten Gestaltung einer Approbationsordnung und (b) die Erarbeitung der Eckpunkte für eine Muster-Weiterbildungsordnung. In diesem Zusammenhang ist die Einbindung der Psychologischen Institute in den Prozess wichtig. Nach Satzungsänderung der DGPs im Herbst letzten Jahres fand am 17. April die Gründungssitzung des „Fakultätentags Psychologie“ in Frankfurt statt.

Fortlaufend finden Treffen der DGPs und von unith mit der Bundespsychotherapeutenkammer, weiteren Ausbildungsträgerverbänden für Psychotherapie (BAG) sowie Psychotherapieverbänden (v.a. GK-2) statt.

18. Leitlinienarbeit der Fachgruppe

Mitglieder der Fachgruppe sind bei der Erarbeitung verschiedener Leitlinien u.a. im Rahmen der Arbeit der AWMF zu verschiedenen Störungsbereichen beteiligt. Seit dem letzten Newsletter sind bisher folgende weiteren Leitlinien erschienen: a) Screening, Diagnostik und Behandlung des schädlichen und abhängigen Tabakkonsums (S3), b) Alkoholbezogene Störungen: Screening, Diagnose und Behandlung (S3) sowie c) Diagnostik und Behandlung des Depersonalisations-Derealisationssyndrom (S2k).

Ansprechpartnerinnen für die Leitlinienarbeit (Steuerungsgruppe) sind weiterhin Frau Prof. Dr. Birgit Kröner-Herwig, Frau Prof. Dr. Alexandra Martin und Frau Prof. Dr. Annette Schröder. Nähere Informationen zur Leitlinienarbeit der Fachgruppe finden sich unter:

<http://www.klinische-psychologie-psychotherapie.de/index.php/leitlinien>.

19. Forschungs- und Behandlungsschwerpunkte der Ambulanzen für Forschung und Lehre an Psychologischen Instituten

Um die wissenschaftlichen Aktivitäten und therapeutischen Angebote in den Hochschulambulanzen für Psychotherapie bekannter zu machen, hat die Sprechergruppe die Leiterinnen und Leiter gebeten, die jeweiligen Forschungs- und Behandlungsschwerpunkte in ihren Ambulanzen zu skizzieren. Im Newsletter 2012 haben wir bereits über 16 Forschungs- und Lehrambulanzen berichtet. Diese Darstellung wurde im Newsletter 2013 fortgeführt, indem vier weitere Ambulanzen porträtiert wurden. Der im Rahmen des letzten Newsletters getätigte Aufruf an die verbleibenden Hochschulambulanzen ein max. 250 Wörter umfassendes Profil ihrer Hochschulambulanz an die Referentin der Fachgruppe Frau Dr. Conradi zu senden, blieb ungehört. Der Bericht wird bis auf weiteres eingestellt

20. Diotima-Ehrenpreis

Am 24. April 2015 erhielt das Fachgruppenmitglied Prof. Dr. Stefan Klingberg den Diotima-Ehrenpreis. Der Preis wird im Namen der deutschen Psychotherapeuten-schaft von der Bundespsychotherapeutenkammer (BPTK) an Personen verliehen, die sich besonders um die Versorgung psychisch kranker Menschen verdient gemacht haben oder sich durch ein besonderes berufspolitisches oder wissenschaftliches Engagement auszeichnen.

Wir gratulieren Prof. Klingberg recht herzlich zu dieser Ehrung!

21. Fachgruppen-Förderpreis

Zum vierzehnten Mal schrieb die Fachgruppe Klinische Psychologie und Psychotherapie der DGPs den Förderpreis für jüngere Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler im Bereich der Klinischen Psychologie und Psychotherapie aus. Er wird für besonders innovative Forschungsarbeiten auf dem Gebiet der Grundlagen- und/oder Anwendungsforschung in Klinischer Psychologie und Psychotherapie verliehen. Die Verleihung des mit 500 EUR dotierten Preises erfolgt im Rahmen des nächsten Fachgruppen-Symposiums in Dresden (14.-16.05.2015). Bewerbungsschluss war der 31. März 2015.

Impressum

Die KliψPT-NEWS erscheinen als Mitteilungen der Fachgruppe Klinische Psychologie und Psychotherapie der Deutschen Gesellschaft für Psychologie in unregelmäßiger Folge. Sie erscheinen im Selbstverlag und werden allen Mitgliedern der Fachgruppe per E-Mail zugesandt und können über die Internetseite der Fachgruppe abgerufen werden. Verantwortlich für den Inhalt ist die Leitung der Fachgruppe Klinisch Psychologie und Psychotherapie. Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Sprechergruppe wieder.

Lehrstuhl für Physiologische und Klinische Psychologie/Psychotherapie
Franz-Mehring-Str. 47
17478 Greifswald
Tel.: +49 (0) 3834-863798
E-Mail: jan.richter@uni-greifswald.de

Referentin:

Dr. Ania Conradi
c/o ZPHU
Klosterstraße 64
10179 Berlin
E-Mail: ania.conradi@hu-berlin.de

ViSdP und Kontakt**Sprecher:**

Prof. Dr. Thomas Fydrich
Humboldt-Universität zu Berlin
Institut für Psychologie
Professur für Psychotherapie
und Somatopsychologie
Rudower Chaussee 18
12489 Berlin
Tel.: +49 30 2093-9307
E-Mail: fydrich@hu-berlin.de

Beisitzer / Schriftführung:

Prof. Dr. Tanja Zimmermann
Klinik für Psychosomatik und
Psychotherapie
Medizinische Hochschule Hannover
Carl-Neuberg-Str. 1
30625 Hannover
Tel.: +49 (0) 511 532-6569/-3133
E-Mail: Zimmermann.Tanja@mh-hannover.de

Kasse / Finanzen

Prof. Dr. Jürgen Hoyer
Technische Universität Dresden
Institutsambulanz und Tagesklinik
für Psychotherapie
Hohe Str. 53
01187 Dresden
Tel.: +49 (0) 351-46336986
E-Mail: hoyer@psychologie.tu-dresden.de

Jungmitgliedervertreter

Dr. Jan Richter
Ernst-Moritz-Arndt-Universität Greifswald
Institut für Psychologie